

Verwaltungsrat für „KFS-FAMILIE IN NOT“ Jahresprogramm 2021

Der Verwaltungsrat setzt sich, wie folgt, zusammen:

Verwaltungsratsmitglieder bis zu den Neuwahlen im Jahr 2021:

Vorsitzender: Josef Willeit

Präsidentin: Angelika Weichsel Mitterrutzner

Mitarbeiter/innen: Erich Mussner, Adalgisa Marchi Obermarzoner, Mathilde Ausserhofer Gartner, Inge Lungner Weiss

KFS Büro: Silvia Dalvai, Samantha Endrizzi

Durch den Hilfsfonds „KFS-Familie in Not“ sollen weiterhin in Südtirol ansässige Familien unterstützt werden, die unverschuldet in Not geraten sind. Die eingehenden Spenden werden zu 100% an bedürftige Familien weitergeleitet.

Neben der finanziellen Unterstützung gibt es nach wie vor das Angebot einer ersten kostenlosen Rechtsberatung.

Der Verwaltungsrat unterstützt in erster Linie Familien, die aufgrund der nachstehend angeführten Gründe in plötzliche Not geraten sind:

- Krankheit
- Arbeitsverlust
- Alleinerziehende
- Geringes Einkommen
- Todesfall
- Unterstützung für Studenten
- Trennungen/Scheidungen

Doch neben diesen Schwerpunkten wird der Verwaltungsrat auch in anderen Fällen dort aktiv, wo Hilfe effektiv benötigt wird und die Unterstützung gemäß den Richtlinien vorgesehen ist.

Das Jahr 2020 geht als Pandemiejahr des Corona Virus in die Geschichte ein. Die Auswirkungen werden immer mehr spürbar. Viele Anfragen wurden von Personen eingereicht, welche im vergangenen Jahr die Arbeit verloren und die ohnehin schon prekären Familiensituationen sich dadurch nochmals verschärft haben.

Unserem Auftrag gemäß, finden 2021 wiederum Familien beim Hilfsfonds „**KFS-Familie in Not**“ Unterstützung, die infolge von **Krankheitsfällen** innerhalb der Familie in eine Notsituation geraten. Oder Familien, in denen die Erwerbsperson durch einen unvorhergesehenen Schicksalsschlag erwerbsunfähig geworden ist, und so die Familie auch in finanzielle Nöte gelangt.

Auch im Fall von **Trennungen/Scheidungen** soll u.U. Unterstützung gewährt werden. Hierbei ist eine vorausgegangene Eheschließung keine Voraussetzung. Auffallend ist die weiterhin ansteigende Anzahl der in finanzielle Not geratenen alleinerziehenden Mütter. Sie schaffen es

mit ihrem Einkommen nicht, die Strom-, Miet-, Arztkosten, Mensaspesen der Kinder, sowie allgemeine Haushaltsspesen zu bezahlen.

Der Verwaltungsrat greift außerdem unterstützend ein, wenn die Erwerbsperson den Arbeitsplatz verliert.

Ebenso wie unvorhergesehene Krankheitsfälle können auch **Todesfälle** Familien in schwierige Notsituationen führen. Auch im diesem Bereich will der Hilfsfonds „KFS-Familie in Not“ tätig bleiben.

Bei Familien, die in eine **Schuldenfalle** geraten, sieht der Hilfsfonds in erster Linie das Kindeswohl. So kann eine mögliche Unterstützungsmaßnahme z.B. die Übernahme eines Teils der Ausbildungskosten der Kinder sein. Damit verbundene Beratungsgespräche bei der Schuldnerberatung können als Voraussetzung für eine Unterstützung vorgesehen werden. So soll den Betroffenen der richtige Umgang mit Geld vermittelt werden.

Es geht darum, dass einer Hilfe suchenden Familie durch die Unterstützung die Möglichkeit gegeben wird, einen Engpass zu überwinden. Wichtig ist zudem, Wege zur künftigen Selbsthilfe aufzuzeigen.

In allen Fällen handelt es sich lediglich um **Überbrückungshilfen**.

Die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen ist von größter Wichtigkeit um Zweigleisigkeiten zu vermeiden.

Der Katholische Familienverband Südtirol verfügt über ein Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse Bozen IBAN IT 71N 0801 11600 000 3000 10014

Bozen, 20.06.2021



Angelika Mitterrutzner
KFS-Präsidentin